

**Dialog zum Grundwasser Untere Spree Berlin am Schlosspark  
Schönhausen in Pankow, Berlin 22.7.2025  
Dokumentation**



Foto: Christian Schweer

Eine Veranstaltung des  
BUND Berlin e.V. in Kooperation mit dem  
Förderverein Stille Straße 10 e.V.

[www.charmant-grundwasser.de](http://www.charmant-grundwasser.de)

Gefördert durch:



**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit

## Gemeinsamer Austausch zum (Grund-) Wasser am Schlosspark nahe der Panke

Am 22.7.2025 fand eine öffentliche Beprobung des Grundwasserkörpers Untere Spree Berlin in Pankow – Niederschönhausen statt. Untersucht wurde der öffentliche Straßenbrunnen Pa 13, der mit 20 m Tiefe in den 2. Grundwasserleiter reicht und sich direkt am Zugang des Schlossparks Schönhausen befindet.

Rund 10 Anwohner\*innen und Interessierte aus der Zivilgesellschaft wohnten dem Termin bei, der zusammen mit dem Förderverein Stille Straße 10 e.V. angeboten wurde. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt geförderten Verbundprojektes CHARMANT abgehalten. Der Termin begann an der Begegnungsstätte Stille Straße 10. Dort konnten sich die Teilnehmenden rund um das Wasser in Berlin informieren, über rechtliche Anforderungen und Zuständigkeiten sowie über das Leben in den Gewässern unter der Stadt und konkret über die Besonderheiten des Grundwassers vor Ort. Im Anschluss suchte die Dialoggruppe die nahe gelegene Schwengelpumpe Pa 13 auf, um dort eine Beprobung des Grundwassers vorzunehmen. Auf dieser Grundlage folgte ein Austausch zur Frage, welche Herausforderungen und Ansätze für ein nachhaltiges Management der unterirdischen Stadtgewässer bestehen. Dabei erhielten die Teilnehmenden auch einen Einblick in das laufende Forschungsvorhaben und konnten ihre Beobachtungen, Fragen und Anregungen für Lösungen vor Ort einbringen.



Foto: Evelyne Lämmer

Der für den Dialog ausgewählte Beprobungsstandort befindet sich außerhalb des Modellgebietes von dem Verbundprojekt, für das die neu zu erarbeitenden Ansätze für ein ganzheitliches Grundwassermanagement entwickelt und angewandt werden (z.B. Erfassung auch der Nutzungen, die Auswirkungen auf die Untergrundtemperatur haben, Charakterisierung und Vorhersagen zur Entwicklung der Grundwassersituation, Bewertungsverfahren und Planungsansätze auch zum Schutz der Lebenswelt unterirdischer Stadtgewässer). Gleichwohl können an dem Dialogort aufgrund seiner besonderen Geologie und Nutzungen auch hilfreiche Informationen für das Vorhaben gesammelt werden: Das Gebiet liegt im Panketal – einem Nebental der Spree, das eiszeitlich geformt wurde. Unweit des Straßenbrunnens schlängelt sich der Mittellauf der namensgebenden Panke. Entsprechend kann hier lokal ein Austausch zwischen dem oberflächennahen Grundwasser und dem Fließgewässer erfolgen. Als Relikte ehemaliger Auenmoore wurde im Boden zudem Torf ermittelt. Das

Umfeld des Brunnens ist teils geprägt von einer großflächigen Parkanlage, an der sich eine Wohnbebauung anschließt.

### Überwärmung des Grundwassers – was können die Gründe sein?

Aus dem Rohr der Schwengelpumpe musste zunächst das Standwasser herausgepumpt werden, ehe dann eine 0,8 Liter „frische“ Grundwasserprobe anhand ausgewählter chemisch-physikalischer Parameter untersucht wurde. Die Messungen ergaben, dass der Sauerstoffgehalt des unterirdischen Gewässers mit 2 mg/l eine Konzentration aufwies, die in Berlin oft ermittelt wird und zumindest für sehr anpassungsfähige Grundwassertiere ausreicht. Auch die elektrische Leitfähigkeit befindet sich mit einem gemessenen Wert von 800 Mikrosiemens/cm in einem für Berlin noch typischen Toleranzbereich. Der pH - Wert des Grundwassers lag bei 5 und wird als schwach sauer bewertet, was in einem Torf-geprägten Gebiet mit Humin-reichen Böden zu erwarten ist.

Die ermittelte Grundwassertemperatur war mit 14,1 °C um 5-6 °C höher, als es für die betreffende Tiefe von Natur aus der Fall ist.

Auch für die Tierwelt im Grundwasser kann diese thermische Abweichung Stress bedeuten, wie Untersuchungen aus anderen Gebieten in Deutschland nahelegen. Um diese Annahme einer möglichen Beeinträchtigung des Lebens im Untergrund durch lokale Wärmeeinträge zu erhärten, bedarf es weiterer Studien und Forschungsvorhaben, wie sie auch im Rahmen von CHARMANT stattfinden.

Gemeinsam wurde überlegt, was mögliche Gründe für die Überwärmung des lokalen Grundwassers sein könnten. Dafür wurde auch das Umfeld Brunnes genauer in den Blick genommen.

Einerseits sorgt die Parkanlage mit ihren Bäumen und Sträuchern eher für Abkühlung. Andererseits befinden sich in direkter Nachbarschaft des Brunnens auch Straßen und Wege, die sich im Sommer bei intensiver Sonneneinstrahlung erhitzen. Die aufgestaute Wärme kann mehr als 20 m tief in den Untergrund gelangen und dort die Temperaturen beeinflussen. Weil es in den vergangenen Tagen vor Ort eher kühl war, sind vor allem die Keller der umliegenden Gebäude, Abwasserrohre und ggf. auch Fernwärmeleitungen als mögliche Wärmequellen zu betrachten.

Weil eine weitere Bebauung in der Nachbarschaft des Dialogbrunnens geplant ist, kann ohne lokalen ökologischen Ausgleich – d.h. ohne ortsnahe Entsiegelung und Begrünung –



Foto: Evelyne Lämmer

eine weitere Erwärmung des Untergrunds lokal bevorstehen, die mit weiteren negativen Auswirkungen für das lebendige Grundwasser einhergeht: Zum Beispiel die verstärkte Freisetzung von Schadstoffen, übermäßige Vermehrung und Verbreitung von krankmachenden Keimen, Reduzierung Sauerstoff, Beeinträchtigung der natürlichen Lebenswelt im Grundwasser und ihrer Vielfalt, Störungen bei der biologischen Reinhaltung des Grundwassers und der Versickerung von Niederschlag bzw. Wasserversorgung.

### **Weites Vorgehen – Informationen und Engagement gefragt**

Es folgte die gemeinsame Entnahme einer Grundwasser-Probe zum Zweck der Ermittlung von Tieren im unterirdischen Gewässer. Hierfür wurden 300 Liter entnommen und durch ein Netz gespült, das die kleinen Lebewesen auffängt. Die Probe wurde dann weiter aufbereitet und konserviert.

Abschließend wurde beraten, was die nächsten Schritte zum Schutz des Grundwassers sein könnten.

Als ein wichtiger Handlungsbedarf wurde festgestellt, dass für eine umfassendere Bestandsaufnahme - und zum Abgleich der verfügbaren Daten – Informationen zu den lokalen Untergrundnutzungen im Geoprotal des Landes öffentlich bereitgestellt werden sollten (z.B. Fernwärmeleitungen, Abwasserkanäle, Tiefgaragen). Diese Angaben sollten auch für das Einzugsgebiet der einzelnen Brunnen dargestellt werden. Sofern diese Informationen noch nicht vorliegen, sollten diese ermittelt werden.

Die Arbeiten im Rahmen des Verbundprojektes CHARMANT stellen einen wichtigen Ansatz für die Bereitstellung relevanter Daten dar, die seitens der Teilnehmenden unterstützt und auch auf das Grundwasser in anderen Stadtgebieten wie im Ortsteil Niederschönhausen übertragen werden sollten. Bei dem Vorhaben CHARMANT hat das Forschungsteam in der Stadt – vor allem innerhalb des S-Bahnringes – ein Modellgebiet ausgewiesen, dieses in 500x500x50m – Blöcken unterteilt, dort mit der Erhebung von Wärmequellen begonnen, diese in einer digitalen Karte verortet und mit den ortsnah erfassten Messdaten relevanter chemisch-physikalischer Parameter (z.B. Temperatur, Sauerstoffgehalt), hydrologischer Verhältnisse (Wasserstand und -bewegung) und den biologischen Befunden verknüpft. Die Untersuchungen sind noch am Laufen. Mit Hilfe dieser und weiterer Daten sollen auch Prognosen für die zukünftige Grundwassersituation in Berlin möglich sein und bei den Planungen relevanter Nutzungen zum Einsatz kommen, um das Grundwasser besser zu schützen.

Die bürgerwissenschaftlichen Erkundungen des Grundwassers, wie sie konkret am aufgesuchten Straßenbrunnen in Pankow durch ehrenamtliche Grundwasserpatinnen regelmäßig erfolgen, tragen mit dazu bei, Daten zu den unterirdischen Gewässern in der Stadt zu erheben. Die Grundwasseraktiven berücksichtigen zudem die Entwicklung im Umfeld der Schwengelpumpe und dokumentieren, inwiefern sich Veränderungen

zugetragen haben. Alle diese Informationen sind für Umweltbehörden, Nutzer\*innen und für die interessierte Öffentlichkeit frei zugänglich, werden sie auf der online Karte der Projektwebseite [charmant-grundwasser.de](http://charmant-grundwasser.de) hinterlegt. Die Teilnehmenden des Dialoges prüfen, inwiefern sie bei der bereits angelaufenen Patenschaft an dem betreffenden Straßenbrunnen mitwirken können bzw. ein betreffendes Engagement anderweitig unterstützen können.

Schließlich sind örtliche Entsiegelungen sowie Begrünungen an Gebäuden und Wegen wichtige Maßnahmen für den Schutz des lokalen Grundwassers und seiner Lebenswelt vor Überwärmung. Auch bei dieser Frage werden die Teilnehmenden des Dialoges sondieren, wie sie die Realisierung dieser wichtigen Arbeiten vor Ort mit befördern können.

Eine Auswertung der entnommenen Wasserprobe im Hinblick auf das Vorkommen von Grundwassertieren steht noch aus. Diese Untersuchung erfolgt bei einem der kommenden Vernetzungstreffen in der Landesgeschäftsstelle des BUND Berlin, zu der alle (angehenden) Grundwasserpat\*innen herzlich eingeladen sind. Die Ergebnisse werden im Nachgang auf der online-Karte der Projektwebseite [charmant-grundwasser.de](http://charmant-grundwasser.de) veröffentlicht.

## Danksagung

Das Projektteam dankt allen Teilnehmenden des Dialoges für Ihr tatkräftiges Mitwirken und für die konstruktiven Anregungen. Besonderer Dank gilt den engagierten Mitgliedern des Fördervereins Stille Straße 10 e.V.. Sie hatten die Idee zur Veranstaltung und wollten ganz bewusst das Thema (Trink-) Wasser als lebensnotwendige Ressource in die Öffentlichkeit bringen. Es sind meist Ältere, die tatsächlich in den Jahren des Krieges und danach die Pumpen überlebenswichtig brauchten. Sie praktizieren auch heute noch einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser. Ihre Erfahrungen wollen Sie anderen Generationen weitergeben. Danken möchten wir auch dem BMFTR für die Förderung der Veranstaltung.

Informationen zum Verbundprojekt „CHARMANT – Charakterisierung, Bewertung und Management von urbanen Grundwasserleitern“ und dem vom BUND Berlin betreuten Teilprojekt Umweltkommunikation sind auf folgenden Webseiten abrufbar: <https://bmbf-lurch.de/Verbundprojekte/Verbundprojekte/CHARMANT-p-74.html> [www.charmant-grundwasser.de](http://www.charmant-grundwasser.de)

## Impressum und Herausgeber

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)  
Landesverband Berlin  
Crellestraße 35, 10827 Berlin  
kontakt@bund-berlin.de, www.bund-berlin.de  
V.i.S.d.P.: Christian Schweer

## Projektpartner



BERLIN



Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung



Universität  
Stuttgart

Das Bundesministerium für Forschung, Raumfahrt und Technologie (BMFTR) fördert das Verbundprojekt „Charmant – Charakterisierung, Bewertung und Management von urbanen Grundwasserleitern“ zur Fördermaßnahme „Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung (LURCH)“ im Rahmen des Bundesprogramms „Wasser: N“. Wasser: N ist Teil der BMFTR-Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit (FONA)“. Dieser Bericht gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung



Wasser: N  
SCHUTZ. NUTZUNG. INNOVATION.

**FONA**  
Forschung für Nachhaltigkeit